**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 88 (1994)
**Heft:** 13-14

**Rubrik:** Sport

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# 4. Volleyball-EM in Bolzano/Italien

**Walter Zaugg, Delegationsleiter**

## EDSO-Kongress in Meran

Vor dieser EM fand der EDSO-Kongress (European Deaf Sport Organization) am 19. und 20. Mai 1994 in Meran im schönen Südtirol statt. Meran liegt 30 km nördlich von Bolzano entfernt. Der SGSV-Präsident Walter Zaugg und der Vizepräsident André Gschwind besuchten diese Versammlung, die speditiv und gut abgelaufen ist. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Unsere Delegierten erläuterten die Vorbereitungen zur Durchführung der Leichtathletik-EM im Juni 1995 in Lausanne und der Orientierungslauf-EM im September 1996 in St. Gallen.

## Eröffnungsfeier

Die Schweizer Delegation mit total 27 Personen reiste mit Privatautos nach Bolzano und übernachtete in einem Hotel im Zentrum. Am Abend des 20. Mai 1994 fand in der Stadthalle (grosse und moderne Dreifachturnhalle) die Eröffnungsfeier statt. An der Spitze liefen die beiden Kapitäne Esther Stocker (Namenschild) und Rolf Scheiwiller (Fahne) ein. Der EDSO-Präsident H. de Haas aus Holland erklärte offiziell die Eröffnung der 4. Volleyball-EM. Das anschliessende Eröffnungsspiel gewannen die Herren aus Italien klar gegen die Neulinge aus Österreich.

## Spiele der Damen

Das Kader der Damen wies vier routinierte Spielerinnen auf. Die übrigen acht Spielerinnen sind Neulinge und zum Teil auch unerfahren. Deswegen konnten wir in die Damen keine grossen Erwartungen setzen. Das 1. Spiel gegen Österreich konnten wir zu unseren Gunsten entscheiden mit einem klaren 3:0-Sieg. Im zweite Spiel gegen Italien versagten wir im 1. und 2. Satz durch viele individuelle Fehler kläglich. Mit einer grossen Leistungssteigerung konnten unsere Damen endlich im 3. Satz überzeugen. Doch verloren sie knapp mit 13:15 Bällen. In der Hoffnung, dass sie in den nächsten Spielen an diesen Leistungen anknüpfen würden, gab es eine Kehrseite: Im 3. Spiel gegen Polen verpassten sie den Einzug in die Finalrunde und mussten nach dieser Niederlage um den 9. bis 12. Platz kämpfen. Beweglichkeit und Konzentration wurden sehr vermisst. Je länger sie spielten desto kraftloser wurden sie. Die Niederlagen gegen Holland (0:3) und gegen Tschechien (0:3) brachten unsere Damen auf den 12. Platz. Im letzten Satz gegen Tschechien versuchten sich unsere Damen nochmals zu steigern und führten sogar mit 14:8 Bällen. Nachdem oftmals der Matchball vergeben wurde, verloren die Schweizerinnen den letzten Satz noch mit 15:17 Bällen. Es war wichtig, dass die jüngeren Spielerinnen die ersten Erfahrungen gesammelt haben. In Zukunft müssen sie jedoch mehr trainieren, sowohl Technik als auch Kondition. Vor allem das kollektive Spiel klappte nicht immer gut.

*Die Schweizer Delegation in Bolzano.*

## Spiele der Herren

Unsere Herren hatten kein Losglück und erhielten für die Gruppenspiele zwei harte Brocken: Deutschland (2. Platz) und Finnland (4. Platz). Im ersten Spiel erteilten die Deutschen uns eine Lektion mit einer 0:3-Niederlage. Unsere Herren haben auch von einem starken Gegner einwenig dazugelernt. Das zweite Spiel gegen Finnland war ähnlich, doch konnten wir in diesem Spiel mehr Bälle erobern. Das war eine erfreuliche Leistungssteigerung gegenüber dem 1. Spiel. Nach den Gruppenspielen kämpften unsere Herren gegen drei Mannschaften um den 9. bis 12. Platz: Gegen Frankreich verloren sie unglücklich mit 1:3, wobei sie erstmals an der EM einen Satzsieg holen konnten. Die Franzosen haben mehr Routine. Im 4. Spiel gegen Tschechien konnte unser Team einen verdienten 3:1-Sieg erringen. Das war zugleich auch der 1. Sieg der Herren an der Volleyball-EM. Ein Pflichtsieg gegen Österreich war im letzten Spiel geplant. Unsere Herren überzeugten als geschlossene Einheit und holten zur grossen Freude noch den 10. Platz. Gegenüber Polen spielten sie heute schon viel besser. Das ist die erfreulichste Bilanz an dieser EM. Die Herren konnten meistens in der Stammaufsformation antreten.

## Dopingkontrolle

Christian Matter nach dem Spiel gegen Finnland und Loredana Gsponer nach dem Spiel gegen Holland wurden für die Dopingkontrolle ausgelost. Die beiden Kontrollen fielen wie erwartet negativ aus.

## Allgemeines

Die Organisation der Italiener war sehr gut. Der Spielplan konnte planmässig ablaufen. Wir haben viele spannende Spiele mit hohem Niveau gesehen. Die Kameradschaft der Schweizer Delegation war toll, obwohl wir viele Niederlagen einstecken mussten und wenig siegten. Aus Fehlern haben wir jedoch auch viel dazugelernt. Die beiden Nati-Mannschaften werden weiter gefördert und nicht aufgelöst. Die Herren werden an einer Meisterschaft mit den Hörenden in der Region Zürich starten, dank einer Idee von Christian Matter. So werden die Herren lernen, besser zusammenzuspielen. An dieser Stelle möchte ich der Obmännin, B. Zaugg, für die grossen Vorbereitungsarbeiten, dem Trainer Karl Schmid (Herren) und Monica Sievi (Damen) für das Betreuen herzlich danken. Ohne ihr grosses Engagement wären die Teilnahmen kaum denkbar gewesen. Ich danke auch den Spielerinnen und Spielern für ihren grossen Einsatz und die Fairness. Erstmals durfte eine talentierte Schülerin, Daniela Grätzer (15), teilnehmen. Dank auch an die Schulkommission für die Freigabe. Diese EM wird uns sicher in schöner Erinnerung bleiben.

## Resultate der 4. Volleyball-EM in Bolzano

Anzahl Herrenmannschaften: 12, Anzahl Damenmannschaften: 14

**Vorrundenspiele der Damen**

Schweiz – Österreich 3:0 (15:1,15:6, 15:4)

Schweiz – Italien 0:3 (3:15, 2:15, 13:15)

Schweiz – Polen 0:3 (6:15, 7:15, 0:15)

| | |
|---|---|
| 1. Italien | 6 Punkte |
| 2. Polen | 4 Punkte |
| 3. Schweiz | 2 Punkte |
| 4. Österreich | 0 Punkte |

**Spiele um 9. bis 12. Platz der Damen**

Schweiz – Holland 0:3 (5:15, 6:15, 4:15)

Schweiz – Tschechien 0:3 (5:15, 7:15, 15:17)

**Vorrundenspiele der Herren**

Schweiz – Deutschland 0:3 (4:15, 7:15, 2:15)

Schweiz – Finnland 0:3 (3:15, 9:15, 8:15)

| | |
|---|---|
| 1. Finnland | 4 Punkte |
| 2. Deutschland | 2 Punkte |
| 3. Schweiz | 0 Punkte |

**Spiele um 9. bis 12. Platz der Herren**

Schweiz – Frankreich 1:3 (12:15, 15:3, 13:15, 3:15)

Schweiz – Tschechien 3:1 (15:9, 15:13, 11:15, 15:11)

Schweiz – Österreich 3:0 (15:8, 15:5, 15:6)

## Schlussrangliste

**Herren:**

1. Italien
2. Deutschland
3. Ukraine
4. Finnland
5. Russland
6. Polen
7. Holland
8. Belarus
9. Frankreich
10. Schweiz
11. Tschechien
12. Österreich

**Damen:**

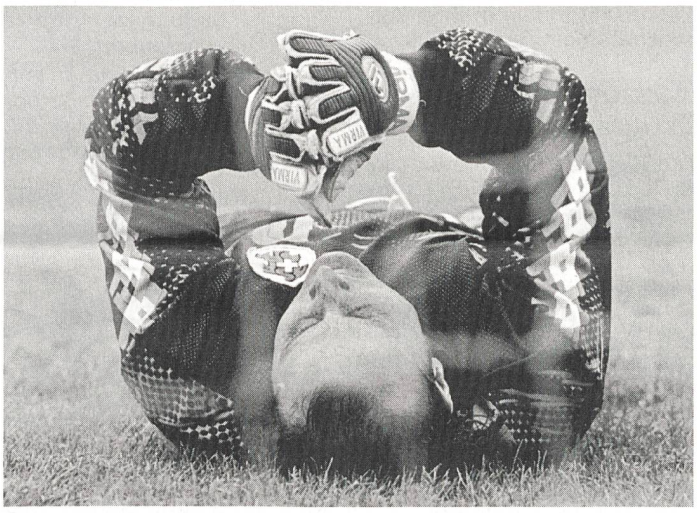
1. Ukraine
2. Russland
3. Deutschland
4. Belarus
5. Italien
6. Polen
7. Finnland
8. Dänemark
9. Holland
10. Norwegen
11. Tschechien
12. Schweiz
13. Schweden
14. Österreich

### Es gab eine Menge Tore – holländische!

# Holland war eine Klasse besser

**lsu/ Am Samstag, den 4. Juni, fand das Fussball-EM-Ausscheidungsspiel zwischen der Schweiz und Holland auf dem Fussballplatz «Altenburg» in Wettingen statt. Die Schweizer Fussballer unterlagen im Ausscheidungsspiel gegen Holland mit 1:8. Ca. 250 Zuschauer waren anwesen.**

Die Schweizer waren bei ihren elf Länderspielen der vergangenen Jahre nicht erfolgreich, ausser bei zwei Unentschieden gegen Österreich und Irland und einem 3:2-Sieg gegen Spanien. Der Fussballclub Wettingen 93, der vor einem Jahr neugegründet wurde, bot den Gehörlosen das Wettinger Altenburg-Stadion für das Fussballspiel an. Vor Beginn des Ausscheidungsspiels haben die aufgestiegenen B-Junioren gegen Rothrist ihr letztes Meisterschaftsspiel bestritten.

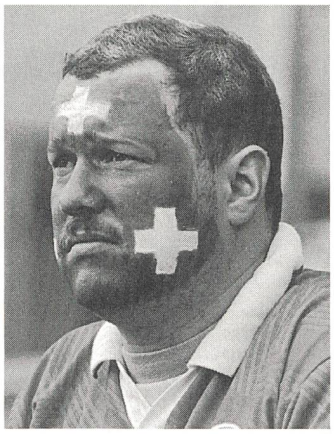


*Mammia mia! Torhüter Georg Kamm beim Stossgebet?*
Foto: Dieter Spörri

## Vor unseren Augen mehrere Tore für Holland

In der ersten Halbzeit machte ein Holländer, M. Retel Heimrich, nach einem Freistoss in der 4. Minute ein Kopftor. Die Schweizer Verteidiger haben den Holländer zu wenig markiert und sechs Minuten später schoss Dick Peters Vis das zweite Tor. Die Holländer griffen bei jedem Ballkampf mit zwei Mann an, so dass die Schweizer keine Chance hatten den Ball bis nahe ans gegnerische Tor zu bringen. Nach einem Ballwurf konnte in der 24. Minute wieder M. Retel Heimrich freilaufen und ohne Schwierigkeiten den Ball einschiessen. Kein Schweizer konnte ihn hindern. In der 35. Minute hatten die Schweizer eine gute Tormöglichkeit, aber der Ball flog einen Meter über das Tor hinweg. Fünf Minuten danach gab Arthur Manders einen Weitschuss zum vierten Tor ab. Zwei Minuten vor dem Ende der Halbzeit versuchten die Schweizer ein Tor zu schiessen, aber der Schiedsrichter pfiff auf Offside (Abseits). Die Holländer hatten in der letzten Minute noch eine gute Tormöglichkeit.

In der zweiten Halbzeit lief es den Schweizern etwas besser, aber bis zum Gegentor kam es nicht. In der 48. Minute liefen zwei Holländer frei, indem Martin Ijzerman ein Kopftor machte. Die Schweizer Verteidiger waren zu schwach, so dass die Holländer immer freilaufen konnten. Sechs Minuten später schoss ein Holländer, Shurmann Obispo, er spielt ähnlich wie Gullit, nach einem Foul einen Penalty. Michel Laubacher versuchte wenige Minuten später ein Tor zu schiessen, aber der holländische Torhüter hielt den Ball. Die Schweizer griffen mehr an. Mehrere Tormöglichkeiten ergaben sich in der 66. und in der 78. Minute. Das siebte Tor für Holland durch Shurman Obispo kam nach einer Flanke. Wenige Minuten vor Schluss schoss Shurman Obispo wieder ein Tor nach einem Fehler eines Schweizer Verteidigers, der den Ball statt zu treffen ins Leere trat. In der 87. Minute schoss Michel Laubacher nach einem Freistoss aus ca. 20 Metern vor dem Tor einen Ehrentreffer.



*Die Schweizer Fans hatten's schwer.*

Die Schweizer Nationalmannschaft enttäuschte mit dieser hohen Niederlage. Sie haben entschieden, dass sie trotzdem am 15. Oktober zum Rückspiel in Amsterdam antreten werden und versuchen es beim zweiten Spiel besser zu machen.

## Unterhaltungsabend

Anschliessend fand im Restaurant Winkelried in Wettingen ein Unterhaltungsabend mit Theater und Tombola statt. Der Ad-interim-Sekretär des Königlichen Niederländischen Gehörlosen-Sportverbandes (KNDSB), J. van Haaf, dankte dem OK-Komitee, und vor allem der Delegationsleiterin, Linda Sulindro, für die gute Organisation. Die Delegationsleiterin übergab ihm als Überraschung eine Glocke aus dem Appenzellerland.

## Mannschaftsaufstellungen:

**Schweiz:** Georg Kamm, Marcel Zurkirchen (46. Min. Roger Gerhard), Daniel Cuennet, Guido Lochmann, Stephan Ulrich, Roland Heer, Michel Laubacher, Roland Schneider, Christoph Graber, Roger Waller, Marcel Spiller (61. Min. Ivano Rossi). Ersatz: Guido Hauser und Beat Bähler. Verwarnungen: 36. Min. Roland Schneider wegen Unsportlichkeit (Revanchefoul) und 41. Min. Marcel Spiller wegen groben Fouls.

**Holland:** Ad van Dongen, Erik Coenders, Jan van Renselaar, Luur Ruinaard, Ad de Bruyn, Martyn Retel Heimrich, Marcel van Duyvenvoorde, Arthur Manders (46. Min. Shurman Obispo), Martin Ijzerman, Herco Klein Brinke (67. Min. Andy Strien), Dick Peter Vis. Ersatz: Arnold de Vries. Verwarnungen: 47. Min. Luur Rvinhaard wegen groben Fouls und 83. Min. Shurman Obispo wegen Unsportlichkeit (Revanchefoul).